

ZERTIFIKAT

2018

Achim Battmann Institut für Pathologie und Zytodiagnostik Main - Ta<mark>unus</mark> Frankfurt

hat am

Ringversuch 2018 "Ki-67, Proliferation" mit Erfolg teilgenommen.

Berlin, 20. Januar 2018

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Dietel Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH Thomas Pilz, Geschäftsführer Qualitätssicherungs-Initiative Pathologie QuIP GmbH

Leitung des Ringversuches:

Prof. Dr. med. H. H. Kreipe, Frau Dr. med. Mieke Raap

Bestandteil dieses Zertifikats ist die getrennt gefasste inhaltliche Beurteilung der Untersuchung.





Achim Battmann Institut für Pathologie und Zytodiagnostik Main - Taunus Frankfurt

Sehr geehrter Teilnehmender!

Ihre zurückgesandten Objektträger wurden unabhängig begutachtet. Das Färbeergebnis aus Ihrem Labor wurde mit den Erwartungswerten, die für jedes Testfeld vorab unter den Referenzzentren festgelegt worden waren, verglichen. Wie schon in den Jahren zuvor konnten pro Testfeld max. 3 Punkte erzielt werden. Nicht auswertbare Felder (Fehlercode 7,8,9) wurden für das Gesamtergebnis nicht berücksichtigt. Aus der Summe der erzielten Punkte wurde anhand der max. möglichen Punkte ein Prozentwert berechnet. In Analogie zu anderen Tests kann man die Werte wie folgt interpretieren.

90% u.m.	Sehr gut
80-89%	Gut
70-79%	Befriedigend
60-69%	Ausreichend
< 60%	Nicht ausreichend

Eine erfolgreiche Testteilnahme wurde ab 90 % bescheinigt. Aus technischen Gründen erhalten Sie diese Mitteilung für jeden Marker getrennt.

Sie haben am Ringversuch 2018 "Ki-67, Proliferation" teilgenommen, der von Ihnen erreichte Prozentwert beträgt:

98 %

Mit diesem Ergebnis können wir Ihnen eine erfolgreiche Testteilnahme bescheinigen.

Kurzkommentar und Vorschläge:

Das spezifische Färbesignal ist vorbildlich, exzellent auswertbar. Kein Hintergrundsignal, perfekt. Die Gegenfärbung unterstützt die Auswertbarkeit ideal, sehr gut eingestellt. Der Gewebeerhalt ist gut, wenig Artefakte durch das Färbeprotokoll

Leitendes Panelinstitut "QuiP Ringversuche Mamma und Ki-67" Pathologisches Institut der MHH Hannover, den 03.09.2018

